

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 26.05.2020

Das erste Mal seit Beginn der Corona-Krise fand nun wieder eine Gemeinderatssitzung unter Anwesenheit der Ratsmitglieder statt. Um die Mindestabstände einhalten zu können, fand diese in der Festhalle statt.

Bauvoranfrage: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 7 Wohneinheiten und 7 Garagen, Grozstraße 21, Flst. Nr. 613

Der Eigentümer des Grundstücks Grozstraße 21, Flst. Nr. 613 plant auf seinem Grundstück den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 7 Wohneinheiten und 7 Garagen. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan „An der Linden-, Groz- und Olgastraße“ vom 06. März 1969 weist im westlichen Bereich des Grundstücks eine Bauverbotsfläche aus. Auf dieser Bauverbotsfläche hat der Eigentümer die Erstellung von 7 Garagen, einer Anlage für Müllboxen und einer zusätzlichen Anlage für Fahrräder geplant. Die Planung des Mehrfamilienhauses und der Garagen entspricht den Vorgaben des Bebauungsplanes. Da die Garagen an allen Seiten nach Landesrecht keine Abstandsflächen entwickeln, ist für die Bebauung der Bauverbotsfläche keine Befreiung notwendig. Die Frist der Angrenzer-Befragung lief am 13.05.2020 ab. Über die Nachbareinwendungen entscheidet die Baurechtsbehörde. Die Bauvoranfrage wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

Straßen- und Kanalunterhaltungsmaßnahmen 2020: Vergabe

Der Gemeinderat erteilte der Fa. Stingel aus Schwenningen den Auftrag zur Ausführung der Straßenbaumaßnahme Pestalozzistraße, sowie der Kanalunterhaltungsmaßnahme Ebinger Straße und Marien-/Olgastraße zu Kosten von 120.032 €.

Haushalt 2020: Verschiebung von Maßnahmen

Frau Gonser informierte darüber, dass die Gemeinde aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen wirtschaftlichen Lage, mit erheblichen steuerlichen Einbußen rechnen müsse. Daher wurden die für 2020 vorgesehenen Maßnahmen des Finanzhaushalts und des Ergebnishaushalts mit dem Gemeinderat durchgegangen und besprochen, was nochmals verschoben werden kann.

Sportfreunde Bitz – Zuschussantrag zur Platzsanierung

Der Gemeinderat hat zugestimmt, den Sportfreunden Bitz für die Platzsanierung einen Zuschuss in Höhe von 70 % der Investitionskosten, dies entspricht einem Betrag von 84.965 €, zu gewähren. Die Verwaltung wurde ermächtigt den geltenden Pachtvertrag mit einer Laufzeit von weiteren 30 Jahren bis zum 31.12.2050 zu verlängern. Des Weiteren wird den Sportfreunden e. V. ein Darlehen bis zu 10.000 € gewährt. Die Konditionen werden in einer späteren Sitzung durch den Gemeinderat festgelegt.

Sporthalle Brandmeldeanlage: Erweiterung der Anlage – Vergaben

Der Gemeinderat erteilt der Fa. König aus Balingen den Auftrag zur Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Sporthalle zum Angebotspreis von 11.303,19 €. Die Fa. Elektro Hagg aus Albstadt - Lautlingen erhält den Auftrag zur Erweiterung der Elektroinstallation für die Brandmeldeanlage in der Sporthalle zum Angebotspreis von 16.437,35 €. Damit wurde auch den überplanmäßigen Ausgaben von ca. 15.200 € zugestimmt.

DRK-Ortsverein Bitz: Zuschussantrag Digitale Meldeempfänger

Da Bürgermeister Schiele als Vorstand des DRK-Ortsvereins Bitz in diesem Punkt befangen ist, führte der 1. Stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Ziemer die Abstimmung durch. Dem DRK-Ortsverein Bitz wird für die Anschaffung von 17 digitalen Meldeempfängern ein Zuschuss von 30 % bzw. 1.505,11 € gewährt.

Bauhofgebäude – Installation einer Photovoltaikanlage

Der Gemeinderat bewilligte grundsätzlich die Installation einer PV Anlage mit 15,4 kWp auf dem Bauhof. Die Beschaffung soll zusammen mit einer PV-Anlage auf dem Schuldach ausgeschrieben werden.

Abwasserzweckverband Scher-Lauchert: Neubau des Betriebsgebäudes und der Werkstatt

Der Abwasserverband Scher-Lauchert beabsichtigt das Betriebs- und Werkstattgebäude bei der Sammelkläranlage in Veringendorf neu zu bauen. Da der Verband zu 100% über Umlagen finanziert wird, müssen die Finanzierungskosten sowie die Abschreibungen von den Mitgliedsgemeinden getragen werden. Die Gemeinde Bitz ist an den Kosten für die Kläranlage und damit am Betriebsgebäude mit 49,44 % beteiligt. Der auf die Gemeinde Bitz entfallende Kostenanteil von ca. 756.500 € belastet die Gemeinde über den Abschreibungszeitraum mit anfangs 50.661 € jährlich. Durch den Neubau entstehen für die Gemeinden, die Mitglied im Abwasserzweckverband Scher-Lauchert sind, dauerhaft zusätzliche finanzielle Belastungen, deshalb ist vor einer Entscheidung in der Verbandsversammlung die Beratung des Gemeinderats erforderlich. Die Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung sind an die Entscheidung des Gemeinderates gebunden.

Der Gemeinderat stimmte den Investitionen und deren Finanzierung beim Abwasserzweckverband Scher-Lauchert zu. Somit werden die notwendigen Haushaltsmittel bereitgestellt. Den Mitgliedern der Verbandsversammlung wird das Mandat erteilt, den Investitionen und deren Finanzierung zuzustimmen.

Erhebung von Elternbeiträgen anlässlich der weiteren Öffnung der Kindergärten

Der Gemeinderat hat per Umlaufbeschluss vom 27.03.2020 festgelegt, dass die Kindergartenbeiträge ab April 2020 nicht erhoben werden, solange die Einrichtungen geschlossen sind. Seit dem 18. Mai 2020 besteht nun die Möglichkeit die Betreuung in den Kitas schrittweise in Richtung eines „reduzierten Regelbetriebes“ auszuweiten. In der Gemeinderatssitzung wurde über den weiteren Verlauf berichtet.

Soweit die „erweiterte Notbetreuung“ im bisherigen Umfang der Standardbetreuungsform stattfindet, sollen hierfür ab Juni wieder die üblichen Elternbeiträge erhoben werden.

Soweit die Kinder aus Kapazitätsgründen nur eingeschränkt betreut werden können, wird auf der Basis des Regelbeitrages ab Juni ein der angebotenen Betreuungszeit entsprechender Elternbeitrag erhoben werden.

Auch für die „Verlässliche Grundschule“ wird wieder ein Benutzungsentgelt erhoben.

Der Gemeinderat stimmte den Vorschlägen der Verwaltung zu.

Anzeige von Kurzarbeit im Bereich der Kindertagesstätten und der Schule

Die Mitarbeiterinnen der Kindergärten, soweit sie nicht in der Betreuung der Notgruppe beschäftigt waren, haben seit der Schließung Überstunden und alten Urlaub abgebaut. Dazu wurde mit dem Personalrat eine Vereinbarung abgeschlossen. Des Weiteren wurden konzeptionelle Arbeiten und auch Reinigungsarbeiten ausgeführt. Teilweise wurden die Arbeiten im Homeoffice erledigt. Je nach Fortgang der Covid-19-bedingten Betreuung in den Kindertagesstätten besteht aufgrund eines neuen Tarifvertrages inzwischen auch für Kommunen die Möglichkeit, Kurzarbeit anzumelden. Davon hat die Gemeindeverwaltung vorsorglich Gebrauch gemacht.

Derzeit befindet sich aber noch niemand tatsächlich in Kurzarbeit und es ist auch nicht klar, ob von diesem Instrument überhaupt Gebrauch gemacht werden muss. Dies wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt.